



Navigare in Form

Wolfgang W. Haas
Commodore

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der Seglergemeinschaft NAVIGARE.

Erst kürzlich von unserem Kroatien-Törn zurückgekehrt, sind die Erinnerungen noch frisch. So ist wieder einmal von einem rundum gelungenen Törn zu berichten. Als Organisator atmet man natürlich erst auf, wenn alles einigermaßen funktioniert hat. Die gesamte Gruppe, sage und schreibe 28 Personen auf 5 Schiffen, äußerte sich insgesamt zufrieden. Nach ersten Segeltagen im kroatischen Traumrevier mit eher spärlichen Winden, besser gesagt Lüftchen, kam es am letzten Tag knüppeldick. Auf eine Bora waren wir ja vorbereitet. Nicht unbedingt jedoch auf eine so genannte „schwarze Bora“ mit Windstärken von immerhin 10 auf der Beaufort-Skala. Hier wurden die in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen der Skipper und Crews gefordert. Alle 5 Crews haben die gewaltige Herausforderung problemlos gemeistert. Alle haben den Tagestörn gesund und munter überstanden. Auch an den Schiffen waren keine Schäden zu beklagen. Problemlos erfolgte die Rückgabe in den Charterhäfen. Erstmalig dabei war eine 5-köpfige Frauencrew. Skipperin Kirsten Konejung hatte die Mannschaft und das Schiff im Griff. Die Damen sind

Auch wenn die Segler vom Pazifik in den Atlantik liefen, drohten die

ganz klar auf ihre Kosten gekommen. Unsere NAVIGARE-Gala 2005 mußte leider kurzfristig verschoben werden. Neuer Termin ist der 11. Febr. 2006. Mit einem bunten Programm hoffen die NAVIGARE-Aktiven den vielen Gästen gerecht zu werden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Desweiteren ist noch für das laufende Jahr ein Lehrgang „Sportboot-Führerschein Binnen“ angesetzt. Anmeldungen liegen bereits vor. Die NAVIGARE-News-Leser werden gebeten, ein wenig im Familien und Bekanntenkreis zu werben, damit der Lehrgang auf die gewohnte Teilnehmerzahl kommt. Die NAVIGARE-Bootsschule vermittelt eine fundierte, praxisbezogene Ausbildung. Für die beginnende, segelfreie, dunkle Jahreszeit sei allen Kesern wie immer ein herzliches „Mast- und Schotbruch zugerufen.“

Euer
Wolfgang W. Haas
Commodore

Kap Hoorn, die brüllenden Vierziger und die heulenden Fünfziger (Auszug aus einer e-Mail an unseren Segelkameraden Ingolf Hünich)

Kap Hoorn ist die Südspitze einer kleinen Insel mit Namen Hoorn und einem 424 Meter hohem Berg. Die Insel liegt am südlichsten Punkt Amerikas auf geographisch 55° 59' südliche Breite und 67° 14' westliche Länge. Der Name Hoorn wurde von den holländischen Entdeckern nach ihrer Heimatstadt vergeben. Die Schreibweise differiert, Cape Horn oder The Horn (England), Cap Horn (Frankreich), Capo Horn (Italien), Cabo Hornos (Spanien), Kap Horn oder Kap Hoorn (Deutschland).

Kap Hoorn ist ein von allen Seeleuten gefürchtetes Gebiet, weil hohen achterlichen Seen über das Heck zu brechen. Die Schiffe rollten

hier sehr oft Stürme und Orkane toben. Durch Aufeinandertreffen von kalten und warmen Luftmassen bilden sich in diesen Breiten Tiefdruckwirbel, die durch die Begriffe der heulenden Fünfziger (howling fifties) und brüllenden Vierziger (roaring forties) bekannt wurden. Die Orkane heulen mit bis zu 160 km/h heran. Der Wind weht hier hauptsächlich aus westlichen Richtungen. Das bedeutete für die in den Pazifik segelnden Schiffe ein Kreuzen gegen Sturm bei hoher See, Regen, Kälte und schlechter Sicht. Die Besatzungen kämpften auf überflutenden Decks und in wild schwankenden Masten mit steifen Segeln und gefrorenem Tauwerk. Nur mit übermenschlichen Kräften konnten die Strapazen ertragen und die Kap Hoorn Umrundung erfolgreich geschafft werden.

Bei Kap Hoorn treffen zwei Ozeane mit warmen und kalten Wassermassen aufeinander. Hier herrscht eine starke Strömung in Richtung Osten, die viele Segler auf die Riffe und Inseln geworfen hat. Der Seegang rollt über tausende von Seemeilen heran und prallt auf den Festlandsockel. Es bilden sich wegen der langen Windwirklänge (fetch) riesige Wellen und gefährliche Kreuzseen, die Schiffe einfach zerschlagen haben. Es wurden Wellenhöhen von 18 bis zu 34 Metern gemessen.

Wenn die Kapitäne bei der Umrundung von Kap Hoorn weit nach Süden auswichen, um in die Zone der Ostwinde zu gelangen, kamen sie in den Bereich der Eistrift. Ihre eigenen Schiffe mitsamt den Segeln vereisten, eine Kollision mit Eisbergen konnte bei dem hier oft herrschenden Nebel jederzeit passieren. Die Kälte kroch in jeden Winkel des Schiffes und den Seeleuten unter die Haut. Und dann fiel dort auch noch Schnee!

und schlingerten stark in der wilden See. Mehrere Männer mussten das



Ruder halten um ein Ausbrechen oder Querschlagen des Schiffes zu verhindern.

Die stürmische Schlecht-Wetter-Zone bei Kap Hoorn hat schon so manchen Kapitän verzweifeln lassen. Der ewige Sturm gegenan, das endlose Kreuzen und Abtreiben ohne Seemeilen Richtung West voranzukommen hat dazu geführt, dass einige Segler einfach umdrehten. Sie nahmen dann den Weg über den Atlantik, segelten durch den Indischen Ozean nach Australien und von dort in den Pazifik. Unter ihnen ist auch der berühmte Kapitän Bligh, der mit seiner 'Bounty' 30 Tage vor Kap Hoorn kämpfte. Dann brach er ab, segelte nach Kapstadt, wo er das Schiff überholte und von dort weiter nach Tahiti. Das passierte 1788 und dann kam die Meuterei, die aber nichts mit Kap Hoorn zu tun hatte.
HWB

Navigare Frauen-Lied
(gesungen von der Damen-Crew in Kroatien)

Wolfgang wir danken hier
für diesen Törn mit Dir
Wir danken Dir
Wenn du noch einen planst,
macht uns das wieder Spaß
Euch zu begleiten egal wohin
Trogir, Split, Korcula
Kroatien ist wunderbar
Es gab viel zu sehen
Die schöne Inselwelt
Ist wie für uns bestellt
Wellness und Schwimmbad
das war supergeil
Uns hat es gut getan
Auch wenn der Wind nicht kam
Das war egal
Als fröhliche Frauencrew
Im Navigare Trupp
War es sehr nett mit euch
Wir haben's nicht bereut
Wir legen an und ab
Das geht ja ratzappzapp
Mit viel Gefühl
Kirsten ist schwer auf Draht
Weiß stets den richtigen Rat
Skipper wir danken hier
Für den Trip mit Dir.

Die wundersame Welt der Segelbegriffe (Auszug)

Sundowner

Der Sundowner wird bei einem Segeltörn immer während des

Sonnenuntergangs getrunken. Es handelt sich dabei um ein alkoholisches Mixgetränk je nach Geschmack der Crew. Der Sinn des Sundowner ist es, der Sonne für ihre Arbeit zu danken und um Sonnenschein und Wind für den nächsten Tag zu bitten.

Ableger

Der Ableger wird bei einem Segeltörn üblicherweise einige Zeit nach dem Ablegen getrunken, wenn die Segel gesetzt sind und das Cockpit klariert wurde. Es handelt sich dabei entweder um ein leicht alkoholisches Mixgetränk (bei Schwachwind oder Flaute z.B. Campari-Orange) oder alkoholfreies Getränk je nach Geschmack der Crew. Der Sinn des Ablegers ist es, Neptun um Sonnenschein und ausreichend Wind für den aktuellen Tag zu bitten. Dazu spendet der Skipper oder der Rudergänger einen angemessenen Teil seines Ablegers an Neptun. Es darf aber kein Mineralwasser sein, denn das erbost Neptun und er sorgt für einen ungemütlichen Segeltag.

Killen

Das Flattern der Segel, wenn diese im Winde liegen, wird Killen genannt. Durch Ändern des Kurses oder durch Ändern der Segelstellung werden die Segel an den Wind oder vor den Wind gebracht, sie füllen sich, sie hören auf zu killen. Der Ursprung des Begriffs Killen ist bei den technischen Gegebenheiten großer Schiffe zu suchen. Dort werden die Schoten der Vorsegel über große Blöcke geführt, welche beim Killen des Segels ebenfalls umher schlagen. Zu früheren Zeiten waren diese Blöcke groß und schwer (Material: Holz), so dass ein Seemann, der sich in diesem Bereich aufhielt, sehr leicht erschlagen werden konnte. Aber auch auf Yachten kann man (z.B. durch Killen der Genuaschot) schwer verletzt und sogar erschlagen werden, wenn die Genuaschot keinen Achtknoten besitzt und so ungebremst ausrauschen und um sich schlagen kann.
HWB

E I N L A D U N G

Neuer Sportbootführerschein BINNEN ab 18. November 2005
Wird von unseren „Professoren“

wieder im Vereinslokal „Waldhof“ abgehalten. Es sind noch Plätze frei. Als Anlage findet ihr die Einladung und ein Anmeldeformular.
.

TERMINE TERMINE TERMINE

Samstag, 5. November 2005
Martinsgans- und Weihnachtessen der NAVIGARE-Seglergemeinschaft.
Dienstag 15. November 2005
Anmeldeschluss Sicherheits-Seminar.
Freitag 18. November 2005
Beginn des Führerscheinkurses SBF BINNEN
11. Februar 2005 NAVIGARE GALA

E I N L A D U N G

Sicherheits-Seminar für den Seenotfall am 3. und 4.3.2006 in Neustadt/Holstein
Als Anlage findet ihr die Einladung.
Anmeldung bitte an Jupp Jentjens

Das Sicherheits-Seminar findet statt im Ausbildungszentrum Schiffssicherung der Marine in Neustadt/Holstein
Von Freitag, 3. März bis Samstag 4. März 2006
Veranstalter: Kreuzer Yacht Club

Mehrere unserer Kameraden haben diesen Kurs bereits mit Begeisterung absolviert und hatten danach viel zu erzählen. Für Nichtmitglieder des KYCD kostet dieser Kurs 270,- € inkl. Übernachtung mit Abendessen, Frühstück, Mittagessen, Truppenverpflegung. Gemeinsame Anreise mit dem PKW ist geplant. Zahlreiche Anmeldungen nimmt Jupp Jentjens oder der Redakteur bis zum 15. November 2005 entgegen. Nähere Informationen können unter er www.kycd.de/kycdlehrq2.htm gesehen werden.

Redaktion: K.P.Heidbreder
40668 Meerbusch, Tel. 021504970
klausp@heidbreder-mb.de
heidbreder@navigare-seglergemeinschaft.de

Konto 300/9864489
Deutsche Bank BLZ 30070024

Bitte besucht auch unsere Homepage www.navigare-seglergemeinschaft.de

